

# Offener Brief an die Bevölkerung des Ortes Sibenica

## Erklärung zum Abbruch des Hilfsprojektes für Sibenica

Als wir vor drei Jahren das erste Mal nach Sibenica kamen, war unsere Absicht, euch zu helfen und zu unterstützen.

Ihr habt mit uns gemeinsam den Spielplatz an der Berta Kucera Schule gebaut.

Wir haben mit euch gemeinsam gearbeitet, gesungen, gefeiert, gelacht und voneinander gelernt. Wir haben euch in euren Familien besucht.

Wir sind in euren Bergen gewandert und haben uns bei euch und in eurer Natur wohl gefühlt. Einige von euch haben unsere Hilfe missbraucht.

Wir haben ein ganzes Jahr in Hamburg unsere Kraft und Energie gegeben, um euch Freude zu machen und zu helfen.

Wir haben im Dezember in Hamburg auf der Straße gestanden und über euer Dorf informiert. Wir haben Spenden und Hilfsgüter gesammelt.

In diesem Jahr wurden wir Schüler und Lehrer

**bedroht**

**angepöbelt**

**und bestohlen.**

Wir fühlten uns bei euch nicht sicher und nicht angenommen. Alkohol und Drogenkonsum von einigen von euch führten zu Eskalation und Aggressionen, die unser Verhältnis kaputt machten.

Warum habt ihr uns und unser Eigentum nicht geschützt?

Die Hilfe, die ihr bekommen solltet, kommt jetzt der Bevölkerung Jajces zugute.

Wir hätten gern die Fußballtore und Basketballkörbe bei euch aufgebaut.

Wir hatten uns auf die Zeit mit euch gefreut.

Wir wollten eine gerechte Verteilung der Hilfsgüter mit euch gemeinsam durchführen.

Wir distanzieren uns von Korruption und Bevorzugung einzelner.

Wir wollten euch allen helfen.

Wir können nicht akzeptieren, dass einige von euch sich heimlich Hilfsgüter verschafften und andere dadurch leer ausgingen.

Hiermit ist unser Projekt in Sibenica leider beendet!!!

Einige Freunde sind allerdings geblieben. Wir wünschen ihnen alles Gute.

Gez. Alle 15 Schülerinnen und Schüler und Lehrer der Gesamtschule Stellingen, des **Gymnasiums Alstertals** und des **Gymnasiums Corveystraße in Hamburg / Deutschland.**

**GS Stellingen, Brehmweg 60, 22527 Hamburg, Deutschland**

Der Offene Brief beendete unser Hilfsprojekt in den Bergen bei Jajce.

Wir möchten alle drei Reisen in Samirs Bergdorf Sibenica nicht vergessen. Die vielfältigen Erfahrungen haben uns geprägt und verändert.

.....

Samir Kahric schrieb im November 2006 für „Schüler machen Zeitung“, einem Projekt des Hamburger Abendblattes, folgenden Bericht über seine Flucht aus Bosnien 1992.

Hier begann seine Odyssee, die in Hamburg endete und die uns nach Bosnien und Herzegovina führte.